

# Geschäfts|Bericht 2020



- Ein Jahr voller Neuerungen
- Der Weg der RVM durch die Pandemie
- Elektro, Wasserstoff, Erdgas? Zukunftssicher angetrieben
- Entwicklungen aktueller Projekte



Hinter uns liegt ein Jahr, das nicht nur den Menschen im Münsterland in Erinnerung bleiben wird, sondern weltweit seine Spuren hinterlassen hat. Die Covid-19-Pandemie hat die RVM vor große Herausforderungen gestellt. Wir haben aber die Hoffnung, dass sich heute, wenn Sie diesen Geschäftsbericht lesen, eine deutliche Perspektive zeigt, wie wir wieder zu einem geregelten Alltag zurückkehren können.

Die Münsterlandkreise und ihr kommunales Verkehrsunternehmen RVM stehen in den Startlöchern, alle Kräfte darauf zu konzentrieren, Fahrgäste zurückzugewinnen und neue Fahrgastpotenziale zu erschließen.

Ideen dafür sind vorhanden. Die RVM und ihre Eigentümer haben im Berichtsjahr nicht nur die Anforderungen aus der Corona-schutzverordnung NRW zum Wohle der Fahrgäste und der Mitarbeitenden umgesetzt. Sie haben auch Projekte vorangetrieben, die den Linienbus und den umweltschonenden Verkehr immer attraktiver machen.

So halten neue Bezahlmethoden Einzug in den Busverkehr. Die RVM zählt hierbei bundesweit zu den ersten Regionalver-kehrsunternehmen, die kontakt- und bargeldloses Bezahlen anbieten, ermöglicht durch die enge Zusammenarbeit mit den Sparkassen.

Am 1. Dezember 2021 wird der E-Tarif NRW eingeführt. Dieser wird dann auch in der BuBiM-App zur Verfügung stehen: Bus und Bahn zu nutzen, wird noch einfacher. Die Hürde, nach dem richtigen Ticket suchen zu müssen, fällt weg. Der E-Tarif über-nimmt dies und garantiert, dass je nach Nutzungshäufigkeit der beste Preis abgerechnet wird.

Gemeinsam entwickeln die Münsterlandkreise und die RVM innovative Verkehrsangebote für die Bürgerinnen und Bürger: Moderne On-Demand-Lösungen erschließen in Modellräumen die Fläche, ExpressBusse fahren auf geradem Linienweg aus der Region in Oberzentren.

Auch bei den Antriebstechnologien der Busse kommen wir gut voran: In einer Arbeitsgruppe mit ihren Schwesterunterneh-men hat die RVM eine Strategie entwickelt und stimmt diese mit den Münsterlandkreisen ab. So werden in diesem Jahr emis-sionsfreie Wasserstoffbusse bestellt.

Mit dem bekundeten Willen einer Inhousevergabe zum 1. Januar 2021 an die RVM haben die Münsterlandkreise die Planungssicherheit, gemeinsam mit ihrem starken kommunalen Verkehrsunternehmen den Nahverkehr nachhaltig und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln. Gemeinsam sind wir Teil der Lösung, Klimaschutzziele zu erreichen und gleichwertige Lebensgrundlagen auch abseits der Ballungsräume zu schaffen.

Dr. Herbert Bleicher  
Aufsichtsratsvorsitzender

André Pieperjohanns  
Geschäftsführer

## Inhalt

Von Synergien profitieren .....	3
Gemeinsam den Herausforderungen begegnen .....	4
Angebote & Tickets .....	6
Bustechnik.....	9
Ausweitung von Mobilitätskonzepten .....	10
Unternehmensentwicklung.....	13

## Titelfoto

Nicht nur sicher mit der RVM von A nach B kommen, die RVM bietet auch eine Vielzahl an interessanten und krisen-sicheren Jobs an. (Foto: RVM )

## Impressum

<b>Herausgeber</b>	RVM, Krögerweg 11 48155 Münster Tel. 0251/6270120
<b>Redaktion</b>	Dr. Andreas Leistikow Björn Lindner Yvonne Sandmann Tino Nitsch Astrid Herdering

Leistungsdaten Personenverkehr....	14
Eisenbahn-Güterverkehr .....	15
Leistungsdaten Güterverkehr .....	16
Bilanz.....	17
Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
Organe der Gesellschaft.....	19
Standorte der RVM.....	20



# Ein Jahr voller Neuerungen

Das Jahr 2020 hat vieles relativiert, was bis dato selbstverständlich war. Durch die heute noch nicht überwundene Covid-19-Pandemie hat auch die RVM ihre für das Berichtsjahr vorgesehenen Themen neu priorisieren müssen. Auch wenn mit dem Lockdown und dem Wegfall von Fahrten die Fahrgastzahlen deutlich zurückgegangen sind, konnte die RVM in enger Absprache mit ihren Eigentümern, den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster, ihr Angebot und ihren Service weitgehend aufrecht halten. So war die Mobilität im Münsterland immer gesichert und besonders Berufstätige in den systemrelevanten Bereichen konnten das Busangebot fast ohne Einschränkungen nutzen.

## Gemeinsam handeln – zum Vorteil für alle

Bei der Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen im täglichen Betrieb und auch bei internen Prozessen konnte die RVM auf das Know-how der Unternehmensgruppe der Westfälischen Verkehrsgesellschaft setzen. Durch das konsequente und mit den Gesellschaftern abgestimmte Handeln wurde auf diese Weise eine Ausbreitung des Covid-19-Virus bei der RVM vermieden.

## Klimaschutz ist zentrale Aufgabe

Auch in der Pandemie sind die Herausforderungen des Klimaschutzes allgegenwärtig. Neue Mobilitätsformen werden helfen, Verkehr vom Pkw auf den Umweltverbund zu verlagern. Die RVM entwickelt und erprobt diese in enger Abstimmung

mit den Münsterlandkreisen. Bei Projekten, wie dem On-Demand-Verkehr Gronau oder dem Bürgerlabor Mobiles Münsterland (BüLaMo) mit dem ExpressBus X90, sammelt die RVM Erfahrungen, um den Bürgerinnen und Bürgern eine nachhaltige, vernetzte und dennoch individuelle Alternative zum Pkw zu bieten. Dank des Wissenstransfers bewegen die Unternehmen der WVG-Gruppe zusammen mehr als jedes einzelne. Die gemeinsame Weiterentwicklung der Funktionen der BuBiM-App – etwa das E-Ticket, die Gutscheinfunktion oder das Rabattmodul – sowie der Aufbau von Fahrrad-Verleih-Systemen seien hier nur zwei Beispiele, bei denen die vorhandene Expertise genutzt wird.

## Systemübergreifend handeln

Die RVM ist aber nicht nur bei innovativen Mobilitätsangeboten am Puls der Zeit. Ihre lange Tradition ermöglicht ebenso, systemübergreifend zu agieren. Die Verkehrswende führt auch mit bewährter Technik – und nicht ausschließlich mit Innovationen – zum Ziel. Die Eisenbahn kann ihren Beitrag leisten und in Kombination mit dem Bus viel in Sachen umweltfreundlicher Mobilität bewegen. Daher prüft die RVM mit den zuständigen Aufgabenträgern, ob auf ihrer Schieneninfrastruktur Personennahverkehr wirtschaftlich zu betreiben ist und Straßen sowie Klima entlasten kann. Auch im Bahnsektor sind moderne Antriebsarten vorhanden, um Teil der Lösung zu sein. Der Prozess zur Reaktivierung einer Zugstrecke ist jedoch lang und es gilt, die Vor- und Nachteile abzuwägen. Auch hierfür steht die RVM – als Partner der Münsterlandkreise.



# Der Weg der RVM durch die Pandemie

Das Virus Covid-19 hat den Menschen auf der Welt, in Deutschland und im Münsterland vieles abverlangt. Lockdowns mit Kontaktbeschränkungen und eingeschränkter Mobilität ließen auch den Arbeitsalltag bei der RVM nicht unberührt.

## Komplexe Anforderungen

Der Lockdown Mitte März hatte unmittelbare Auswirkungen auf die Fahrgastnachfrage bei der RVM. Da die Schulen geschlossen wurden, blieben viele Plätze im Bus unbesetzt. Somit wurde nach Abstimmung mit den Kreisen ab dem 18. März 2020 das Fahrplanangebot auf den Ferienfahrplan umgestellt. Weil auch Freizeitaktivitäten in der gewohnten Form nicht mehr möglich waren, wurde auch der NachtBus-Verkehr eingestellt.

## Neue Normalität

Obwohl das Virus viele in seiner umfassenden Präsenz überraschte, konnte der Schutz von Fahrgästen und Fahrpersonal mit viel Engagement und unbürokratischem Handeln rasch sichergestellt werden. Der Fahrerarbeitsplatz samt Vordereinstieg und die erste Sitzreihe wurden ab Mitte März für Fahrgäste gesperrt. Ein- und Ausstieg erfolgten über die hinteren Türen. Die Reinigungsintervalle der Fahrzeuge wurden erhöht und das Lüften der Busse an den Haltestellen zur täglichen Aufgabe während des Dienstes. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im ÖPNV wurde zur Pflicht. Nach und nach konnten die Busse mit Trennscheiben zwischen dem Fahrpersonal und Fahrgästen ausgestattet werden und man kehrte zu einer gewissen Normalität zurück. Damit war ein wichtiger Schritt getan, um auch wieder Tickets zu verkaufen.

## Fahrgastinformation

Währenddessen galt es, die Fahrgäste möglichst transparent über die geltenden Regeln und Maßnahmen zu informieren. In und an den Fahrzeugen wurden diese anhand von Plakaten, Aufklebern sowie Monitoranzeigen kommuniziert. Die Schulen erhielten informierende Handzettel zur Weitergabe an die Schüler. Begleitend dazu wurden alle Maßnahmen auf der Website und auf den Social Media-Kanälen der RVM kommuniziert. Aktuell hat die RVM gemeinsam mit dem Kreis Warendorf die Nutzung der Luca-App in den Bussen ausgerollt,

um eine Nachverfolgung eventueller Infektionsgeschehen zu ermöglichen.

## Corona beflügelt App-Vertrieb

Nach wie vor zielt die Öffentlichkeitsarbeit darauf ab, möglichst viele Fahrgäste zur Nutzung der E-Tickets über die BuBiM-App zu bewegen. Im Kreis Warendorf kommt der bargeldlose Verkauf wie im Supermarkt hinzu. Dort sind die Bordrechner inzwischen so weit ertüchtigt worden, dass Fahrgäste mit EC- oder Kreditkarte oder auch mit Google und Apple Pay kontaktlos ihr Ticket bezahlen können. Beides dient der Vermeidung unnötiger Kontakte und hat den positiven Nebeneffekt, den Barverkauf im Bus zu verringern. Die steigenden Nutzerzahlen konnten auch für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden – mit dem Effekt, dass weitere Kunden vom E-Ticket in der BuBiM-App erfuhren.

## Neue Wege im Arbeitsalltag

Um die Besetzung der Büros zu entzerren, führte die RVM überall dort, wo es möglich ist, Homeoffice ein. Besprechungen finden nur noch in Ausnahmefällen persönlich statt, mit einer enormen Geschwindigkeit wurde die Technik für Video- und Telefonkonferenzen aufgestockt. Verstärkte Hygienemaßnahmen in allen Bereichen des Unternehmens sind zum Standard geworden. Für die Mitarbeiter stellt das Unternehmen kostenlose Masken und Schnelltests zur Verfügung. Auch in den Werkstätten hat die RVM ein Hygienekonzept etabliert, um hier ebenfalls das Risiko einer Corona-Infektion zu reduzieren.

## Wieder Fahrt aufnehmen

Wann sich eine Rückkehr zu einem unbeschwerten Alltag ohne Pandemie einstellen wird, ist noch nicht absehbar. Dennoch arbeitet die RVM schon jetzt an Konzepten zur Fahrgastrückgewinnung. Die Devise wird lauten, dem ÖPNV wieder denselben Rückenwind zu verschaffen, den er vor der Corona-Krise zu Recht erfahren durfte, und Klimaschutzthemen ganz oben auf die Agenda zu setzen. Zusammen mit den Aufgabenträgern und Eigentümern sind wir Teil der Lösung, um Klimaschutzziele zu erreichen und den Nahverkehr nachhaltig und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln.





**Bargeldlos bezahlen – das ist auch in vielen Bussen der RVM im Münsterland möglich. Diese Zahlungsmöglichkeit hat besonders während der Pandemie Marktanteile gewonnen. In den RVM-Bussen werden EC- und Kreditkarten akzeptiert, aber auch per Google Pay oder Apple Pay ist der Ticketkauf möglich.**





Foto: RVM

André Pieperjohanns und Kathrin Franz (beide RVM) und Sebastian Seidel als Bürgermeister von Everswinkel werben für den Lokal-Tarif zwischen Everswinkel und Alverskirchen.

# Entwicklungen im Überblick

Im Geschäftsjahr 2020 war die Covid-19-Pandemie auch bei der RVM deutlich zu spüren. Mit 18,80 Millionen Fahrgästen beförderte das kommunale Verkehrsunternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr etwa 8,1 Prozent weniger Fahrgäste als im Jahr 2019.

Besonders stark ausgeprägt war der Rückgang bei den Gelegenheitskunden. Infolge von Kontaktbeschränkungen, geschlossenen Geschäften und Freizeiteinrichtungen sowie abgesagten Events wurden im Jahresdurchschnitt knapp 46 Prozent weniger EinzelTickets, 4erTickets und TagesTickets verkauft. Speziell Tickets, die auf mehrere Nutzer zugeschnitten sind, haben unter dem Fahrgastrückgang während der Pandemie gelitten. So verloren das 4erTicket sowie das 9 Uhr TagesTicket 5 Personen mehr als 50 Prozent der Fahrgäste.

## Treue Abonnenten

Der Jedermannverkehr in Summe verzeichnete mit 5,03 Millionen beförderten Personen ein Minus von 21,7 Prozent. Die deutlichen Fahrgastverluste im Gelegenheitsverkehr wurden durch die treuen Abonnenten abgedeckt.

So nutzten das Jobticket der RVM im abgelaufenen Jahr 591 Abonnenten, etwa 13,5 Prozent weniger als 2019. Zur Rückgewinnung der Fahrgäste in diesem Ticketsegment wird die RVM gezielt auf Unternehmen zugehen, um dieses Angebot wieder in den Köpfen der Entscheider zu verankern.

Mit einem Rückgang von rund 9,5 Prozent hat daneben das 60plus Abo an Substanz verloren, dennoch sind knapp 570 Menschen über 60 Jahre diesem Angebot treu geblieben.

Auch am Abo ist Corona nicht spurlos vorbeigegangen. 2020 durfte die RVM noch gut 3,7 Millionen Fahrgäste mit einem Abonnement befördern, 20,3 Prozent weniger als im vorangegangenen Jahr. Hier zeigt sich deutlich der Trend zum Homeoffice, wodurch Wege ins Büro hinfällig sind und die Bedeutung des Abos als günstiges Ticket für Pendler geschmälert wird. Um den Abonnenten für ihre Treue zu danken, hat die RVM zusammen mit den Verkehrsunternehmen in NRW im vergangenen Sommer den Geltungsbereich der Abos auf das ganze Bundesland ausgeweitet. So konnten die Kunden ihr Abo für Ausflüge mit der Familie nutzen.



Als kleines Dankeschön erhielten die Abonnenten zusätzlich Masken.

## AzubiAbo hat sich etabliert

Mit dem neuen Ausbildungsjahr hat die RVM ihre Aktivitäten zur Vermarktung des AzubiAbos wieder gesteigert. Dabei wurden per Direktmailing Ausbildungsbetriebe angesprochen, Radiospots und Online-Anzeigen adressierten gezielt Jugendliche. Das AzubiAbo Westfalen bleibt trotz Pandemie weiterhin ein Erfolg: Mehr als 1.300.000 Fahrgäste wurden im vergangenen Jahr befördert, etwa ein Fünftel mehr als in den Startmonaten des Angebotes im Jahr 2019.

## Stärkung des kontaktlosen Vertriebs

Unabhängig von rückläufigen Ticketverkäufen erweist sich die BuBiM-App als wichtiger Vertriebskanal, der Tickets verkauft, Kontakte reduziert und dem Image zuträglich ist. Inzwischen sind mehr als 10.000 Kunden für das Handyticket aus der BuBiM-App registriert. Nach den Sommerferien erhalten im Rahmen eines Pilotprojektes auch Schüler ihr Schulweg-Ticket, zunächst als Alternative zum Papierticket, digital über die BuBiM-App. Ziel ist es, das SchulwegTicket bis 2022 komplett zu digitalisieren.

Kontaktloses Bezahlen mittels Bankkarte wurde im Jahr 2020 in allen Bussen im Kreis Warendorf eingeführt. In Zusammenarbeit mit den Sparkassen wurde die Akzeptanz dieser Bezahlförm ermittelt: Die Zahlen waren so ermutigend, dass die RVM sukzessive alle Busse auf den SchnellBus- und RegioBus-Achsen ausstatten wird.

## Neue Ticketangebote

In der Gemeinde Everswinkel startete zum 1. Oktober 2020 der sogenannte Lokaltarif. Damit können alle Menschen zwischen Alverskirchen und Everswinkel für nur einen Euro die Busse der RVM nutzen. Ziel ist es, Aufmerksamkeit zu gewinnen und neue Fahrgäste für den ÖPNV zu begeistern.

Das ibbTicket ist ein besonderes AboTicket für den öffentlichen Nahverkehr in Ibbenbüren. Fahrgäste können das Ticket als Jahres- oder als HalbjahresAbo mit den Möglichkeiten der monatlichen, halbjährlichen und jährlichen Bezahlung direkt bei der Stadt Ibbenbüren erwerben. Der Vorteil: Es bietet mehr Flexibilität und ist mit einem Preis von monatlich 30 Euro deutlich günstiger als das normale Abonnement. Die Einführung war möglich, da die Stadt Ibbenbüren den Differenzbetrag zwischen dem regulären und rabattierten Preis der Tickets übernimmt.

Auf Initiative der Stadt Ibbenbüren wurde zum Schulhalbjahr 2020 das sogenannte SchüTi als pauschales Schülerjahresticket eingeführt. Dieses gilt nun auch für alle Schüler, die bislang keinen Anspruch auf eine Schülerjahreskarte hatten. Das neue Ticket besitzt an 365 Tagen im Jahr Gültigkeit. Es ist nicht nur für den Schulweg nutzbar, sondern ebenso in der Freizeit und in den Ferien. Darüber hinaus ist es im gesamten Tarifgebiet Westfalen gültig und ermöglicht den jungen Fahrgästen Mobilität auf vielen Strecken.

## Hello again!

Das Ziel für 2021 muss es sein, das Vertrauen der Fahrgäste in das Angebot der RVM wiederherzustellen, um Ticketverkäufe und Aboabschlüsse zu steigern. Sobald das Pandemie-Geschehen rückläufig ist, und die Impfquote für eine Normalisierung des Lebens im Münsterland sorgt, wird die RVM eine Fahrgastrückgewinnungs-Kampagne starten und ein Bündel von Einzelmaßnahmen unter einem gemeinsamen Motto umsetzen. Vom Schnupper-Abo bis hin zu Aktionstagen werden neue Abokunden wie Gelegenheitsfahrer angesprochen, um „Teil der Lösung“ zu werden.



Bargeld- und kontaktlos das Ticket zu bezahlen ist in den Bussen im Kreis Warendorf jetzt schon möglich. Auch in den anderen Münsterlandkreisen wird die Bezahlfunktion in Zukunft möglich sein.



**Busse, die mit Wasserstoff angetrieben werden, sind neben Elektrobussen und Modellen, die mit Biogas fahren, eine Option, um die Emissionen im Verkehrssektor zu senken.**





# Zukunftssicher angetrieben

Neue Antriebstechnologien spielen eine zentrale Rolle für das Erreichen der Klimaschutzziele der Bundesregierung. Die angestrebte Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor um bis zu 42 % bis zum Jahr 2030 (Basisjahr 1990) wird nur möglich sein, wenn fossile Brennstoffe die Ausnahme und stattdessen alternative Antriebe die Regel im Straßenverkehr werden.

## Elektro, Wasserstoff oder Erdgas?

In einer Arbeitsgruppe hat die RVM die unterschiedlichen nachhaltigen Konzepte, sei es in Form von Elektrobussen, Antrieben auf der Basis von Wasserstoff oder mit Erdgas, untersucht und ihre Umsetzungstauglichkeit in den Münsterlandkreisen bewertet.

Dabei sind die Kosten für Fahrzeuge und Energie, die zu erzielenden Reichweiten in Relation zu den nötigen Laufleistungen und Investitionen in die teilweise noch unzureichende Infrastruktur eingeflossen. Die Bewertung dieser Faktoren liegt der Fuhrparkstrategie zugrunde, die im Jahr 2021 mit den Gesellschaftern diskutiert und entschieden wird.

## Fuhrparkstrategie im dynamischen Markt

Mit der Fuhrparkstrategie ist die RVM nach den heute vorliegenden Erkenntnissen im Bereich alternativer Antriebe für

die Zukunft gut aufgestellt. Das kommunale Verkehrsunternehmen wird den dynamischen Markt weiter beobachten und neue Entwicklungen berücksichtigen.

Für zwei Achsen im Münsterland werden in diesem Jahr fünf Wasserstoffbusse bestellt, die mittlerweile die Ansprüche der RVM für diesen Einsatzzweck erfüllen. Die Umstellung des gut 100 eigene Busse umfassenden Fuhrparks wird Zeit brauchen. Letzten Endes tragen die derzeit noch eingesetzten Dieselmotoren, verglichen mit der Anzahl an Pkw, die sie ersetzen, auch zur Reduzierung der Schadstoffbelastung auf den Straßen im Münsterland bei.



Foto: RVM

### Bus mit Brennstoffzelle / Wasserstoff



In der Brennstoffzelle reagieren Wasserstoff und Sauerstoff in einem chemischen Prozess, der Energie erzeugt. Dabei wird die Energie, die im Wasserstoff gespeichert ist, als Strom freigegeben. Ein Wasserstoffbus nutzt die in der Brennstoffzelle gewonnene Energie, um einen Elektromotor anzutreiben. Um den Leistungsbedarf des Elektromotors zu regeln, ist bei diesen Fahrzeugen der Einsatz einer Puffer-Batterie erforderlich. Im Fahrbetrieb entstehen daher keine klimaschädlichen Emissionen, sondern lediglich Wärme und Wasserdampf. Für die Erzeugung von Wasserstoff muss zunächst Energie aufgebracht werden. Diese sollte aus nachhaltigen Quellen, etwa Wind- oder Solarkraft, stammen, damit der Wasserstoff ökologisch vorteilhaft ist.

### Bus mit Batterie



Im Unterschied zum Wasserstoffbus wird der Elektromotor hier nicht von einer Brennstoffzelle, sondern von einer Batterie bzw. einem Akku gespeist. Die Batterieherstellung und -entsorgung belasten die Umweltbilanz eines E-Fahrzeugs. Auch für diese Art des Antriebs gilt: Die Art der Stromerzeugung ist hierbei entscheidend für den ökologischen Fußabdruck des Antriebskonzepts.



### CNG-Bus



Ein CNG-Antrieb (Compressed Natural Gas) funktioniert prinzipiell wie ein klassischer Verbrennungsmotor. Jedoch wird in diesem Fall Biogas verbrannt. Dadurch entsteht eine ausgewogene CO<sub>2</sub>-Bilanz und es wird nicht mehr Kohlendioxid freigesetzt, als die Pflanzen während ihres Wachstums über die Photosynthese aufgenommen haben. Auch beim Biogas ist die nachhaltige Erzeugung im Ursprung entscheidend für die Sinnhaftigkeit des Konzeptes insgesamt.



Foto: RVM

# Entwicklungen aktueller RVM-Projekte

## MünsterlandExpress X90

Am 17. August 2020 war es soweit: Der MünsterlandExpress X90 nahm den Betrieb auf. In dem Verbundprojekt vom Kreis Coesfeld, dem ZVMBus, den beteiligten Kommunen und der RVM, das auch vom Verkehrsministerium NRW und vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) gefördert wird, sollen für die Mobilität im ländlichen Raum neue Wege eingeschlagen werden. Für Fahrgäste aus Olfen, Lüdinghausen und Senden bedeutet dies eine direkte Verbesserung – so wurde auf der SchnellBus-Achse das Fahrplanangebot deutlich erhöht. Indem weniger wichtige Haltestellen nicht mehr bedient werden, reduziert sich die Fahrzeit gegenüber der regulären SchnellBus-Linie S90. Die Umsetzung des wichtigen Bausteins des Projektes „Bürgerlabor Mobiles Münsterland“ bildete allerdings nur den Auftakt. Weitere Bausteine sind in Planung, einige sollen noch in diesem Jahr um-

gesetzt werden. Darunter fällt ein bedarfsorientierter On-Demand-Verkehr in Senden.

## 35 Jahre BürgerBusse

Bürgerliches Engagement wird in vielen gesellschaftlichen Bereichen gelebt, so auch bei den BürgerBus-Vereinen. Und das bereits seit mehr als 35 Jahren. Im Münsterland sorgen mittlerweile 23 Vereine in 19 Kommunen für einen Teil der Daseinsvorsorge und gestalten die Mobilitätswende aktiv mit. Dabei setzen die RVM und die Vereine auf Niederflerbusse und schaffen Barrieren für mobilitätseingeschränkte Personen ab. Zudem bedienen die BürgerBusse Wohngebiete, die vom öffentlichen Personennahverkehr nicht erschlossen sind. Um das Engagement der zahlreichen Fahrerinnen und Fahrer, aber auch der Vorstände zu würdigen, hat die RVM für das letzte Jahr eine Danke-Veranstaltung geplant. Durch die Co-



ona-Pandemie konnte die Veranstaltung nicht stattfinden, sie soll aber Ende dieses Jahres nachgeholt werden.

### Erster Elektro-BürgerBus in Betrieb

Das Thema Elektromobilität gewinnt stetig an Bedeutung. So startete am 22. Oktober 2020 beim BürgerBus-Verein Emsdetten Saerbeck der erste rein elektrisch betriebene BürgerBus. Damit war der Verein aus dem Kreis Steinfurt NRW der erste, der einen Elektro-BürgerBus in Betrieb nahm. Auf Basis eines Nissan e-NV 200, ein Elektro-Kleintransporter, hat die Firma K-Bus den Elektro-BürgerBus entwickelt. Für die notwendige Leistung sorgt der 109 PS starke Elektromotor, der über eine Lithium-Ionen-Batterie angetrieben wird. Mit einer Batteriekapazität von 40 kW hat der E-BürgerBus eine Reichweite von bis zu 140 Kilometer und bietet Platz für acht Fahrgäste, außerdem ist ein behindertengerechter Rollstuhlplatz eingebaut. Dank der Niederflurtechnik sind Ein- und Ausstieg besonders bequem – die Einstiegshöhe beträgt etwa 30 Zentimeter. Signalgelbe Haltestangen erleichtern die Orientierung im Fahrzeug.

### Ausweitung der SchnellBus-Linien

Ein gutes Fahrplanangebot, schnelle und direkte Verbindungen, ein leicht merkbarer Fahrplankontakt, dazu komfortable Busse – das sind die Attribute der SchnellBusse im Münsterland. Von den Fahrgästen werden diese Vorzüge seit mehr als 30 Jahren gerne und oft genutzt. Mit Fördermitteln vom NWL Nahverkehr Westfalen-Lippe und der Unterstützung der Münsterlandkreise konnten die Fahrpläne auf den Linien S10 (Recke – Mettingen – Westerkappeln – Osnabrück), S20 (Warendorf – Everswinkel – Münster), S50 (Ibbenbüren – Saerbeck – Münster), S60 (Nottuln – Münster) und S70 (Vreden – Ahaus – Schöppingen – Horstmar – Laer – Münster) erweitert werden.

### Fahrgastinformation – Dynamisch

Bereits 35 Haltestellen der RVM konnten seit Projektstart im Jahr 2020 mit modernen DFI-Anlagen ausgestattet werden. So profitieren Bürgerinnen und Bürger in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf von stetig aktualisierten Abfahrtszeiten direkt am Abfahrtsort. 13 weitere DFI-Anlagen befinden sich bereits in Planung.

Hervorzuheben ist die integrierte Vorlesefunktion für blinde Menschen oder Fahrgäste mit Sehbehinderungen. Ein wichtiger Schritt hin zur Barrierefreiheit – und ein wichtiger Auftrag an die RVM.

Der Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) fördert 90 Prozent der Gesamtkosten, die für die Aufstellung der Anlagen in allen

vier Münsterlandkreisen erforderlich sind. Das entspricht einer Fördersumme von 977.400 Euro.



Flagschiff im Münsterland - die SchnellBus-Linien der RVM.

### Gronau On-Demand

Vor dem Hintergrund einer fahrgastorientierten Mobilitätsplanung wurde der StadtBus Gronau im Juni 2021 durch einen integrierten On-Demand-Verkehr abgelöst. Als geförderter Beitrag des Landeswettbewerbs „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ wird das neue Angebot modellhaft zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung des lokalen ÖPNV in einer Mittelstadt führen. Das bisher mit weniger als 300 Fahrgästen pro Tag unterdurchschnittlich nachgefragte StadtBus-Angebot bestand aus drei radialen Linien und zwei ergänzenden TaxiBussen im Stundentakt. Der Stadtteil Epe sowie das Gewerbegebiet Ost wurden bisher nicht durch den StadtBus bedient.

Seit Juni 2021 können Bürgerinnen und Bürger Fahrzeuge bequem zu 80 bestehenden und 50 neu eingerichteten (virtuellen) Haltestellen im Stadtgebiet und im Gewerbegebiet Ost bestellen. Es gibt keinen festen Fahrplan oder feste Routen. Der Fahrgast wird auf dem schnellstmöglichen Weg zur Wunschhaltestelle gebracht. Die Fahrtenbuchung erfolgt digital per App oder telefonisch.

Im Pilotbetrieb bis Januar 2022 ist der On-Demand-Verkehr Montag bis Freitag von 6 bis 20 Uhr, Samstag von 8 bis 14 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 19 Uhr im Einsatz. Im Anschluss geht der Verkehr in den Regelbetrieb über, in dem die Bedienzeiten ausgeweitet, das Bediengebiet um den Ortsteil Epe ergänzt und die Fahrzeuganzahl aufgestockt werden. Für den barrierefreien Fahrbetrieb werden anfangs zwei Fahrzeuge des Typs „London-Taxi“ und ein „eVito“ eingesetzt. Der On-Demand-Verkehr Gronau wird vollumfänglich in den WestfalenTarif integriert, sodass beispielsweise ein Umsteigen vom Zug in den On-Demand-Verkehr ohne Probleme erfolgen kann.

**Mit dem MünsterlandExpress X90 wurde 2020 ein wichtiger Baustein im Projekt Bürgerlabor Mobiles Münsterland umgesetzt. Fahrgäste profitieren von kürzeren Fahrzeiten aufgrund von schnelleren und direkteren Linienwegen. Dadurch wird ein Nachteil gegenüber dem Auto abgebaut.**





Gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2020 stark um 4,9 % gesunken. Damit lag sie weit unter dem Niveau des Jahres 2019 mit einem Wachstum von 0,6 % (Statistisches Bundesamt). Die Mitgliedsunternehmen des VDV spielen eine entscheidende Rolle bei der Lösung verkehrlicher Herausforderungen. Sie befördern jeden Tag 30 Millionen Fahrgäste in Deutschland mit Bus und Bahn und ersparen damit mehr als 20 Millionen Autofahrten. Jedes Jahr sparen Busse und Bahnen 15 Millionen Tonnen Kohlendioxid ein. (VDV, Daten & Fakten zum Personen- und Schienengüterverkehr; Stand: Januar 2020).

Insbesondere Mindererlöse aufgrund der Pandemie, Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte, Ausgleichszahlungen und Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen sowie weiterhin rückläufige Schülerzahlen prägen den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung stellt zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender sind jedoch für die Entwicklung der RVM die branchenspezifischen Rahmenbedingungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld.

## Nachfrageentwicklung

Die RVM beförderte im Berichtsjahr 18,8 Mio. Fahrgäste. Die Fahrgastzahlen des Linienverkehrs gingen um rund 8,1 % zurück. Während sie im Jedermannverkehr stark um rund 21,7 % zurückgingen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Rückgang von rund 1,6 %. Die Effekte der Pandemie und des demografischen Wandels zeigen sich hier deutlich. An einem Schultag nutzten im Mittel etwa 75.700 Schüler die Busse der RVM.

## Erträge

Die Erträge im Linienverkehr gingen um 12,3 % zurück. Während diese im Jedermannverkehr um rund 29,1 % zu-

rückgingen, blieb der Ausbildungsverkehr mit einem Rückgang von 0,4 % nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Nachzahlungen aus dem Einnahmenausgleich und Ausgleichsleistungen gemäß § 11a für Vorjahre waren positive Einflussfaktoren im Berichtsjahr.

## Kosten

Die Betriebsleistung des Personenverkehrs betrug im Berichtsjahr rund 20.939 Tsd. km und ging damit coronabedingt um rund 6,7 % zurück. Die Leistungserbringung erfolgte in enger Kooperation mit etwa 90 regionalen privaten Partnerunternehmen.

Für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten gilt die Regel-Quote von 3,6 %. Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkten sich der im Jahresvergleich gesunkene Aufwand für Diesel und Instandhaltung sowie weitere Einsparmaßnahmen positiv aus. Es gab höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung, Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Darüber hinaus begünstigten nachträgliche Einnahmenezuschüsse und Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG für Vorjahre das Ergebnis.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rd. 7,8 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen. Pandemiebedingte Ausgleichsleistungen von Bund und Land haben die coronabedingte Ergebnisverschlechterung ausgeglichen.

## Eisenbahn-Güterverkehr

Im Güterverkehr wurden insgesamt 690.300 t Güter transportiert und damit 98.100 t mehr als im Vorjahr. Der Güterverkehr schließt mit einem Überschuss von rund 565 TEUR vor Ausgleichsleistungen ab.

## Bilanzergebnis

Insgesamt beträgt der bilanzielle Jahresfehlbetrag aller Sparten der RVM vor Ausgleichsleistungen rund 7,3 Mio. EUR.

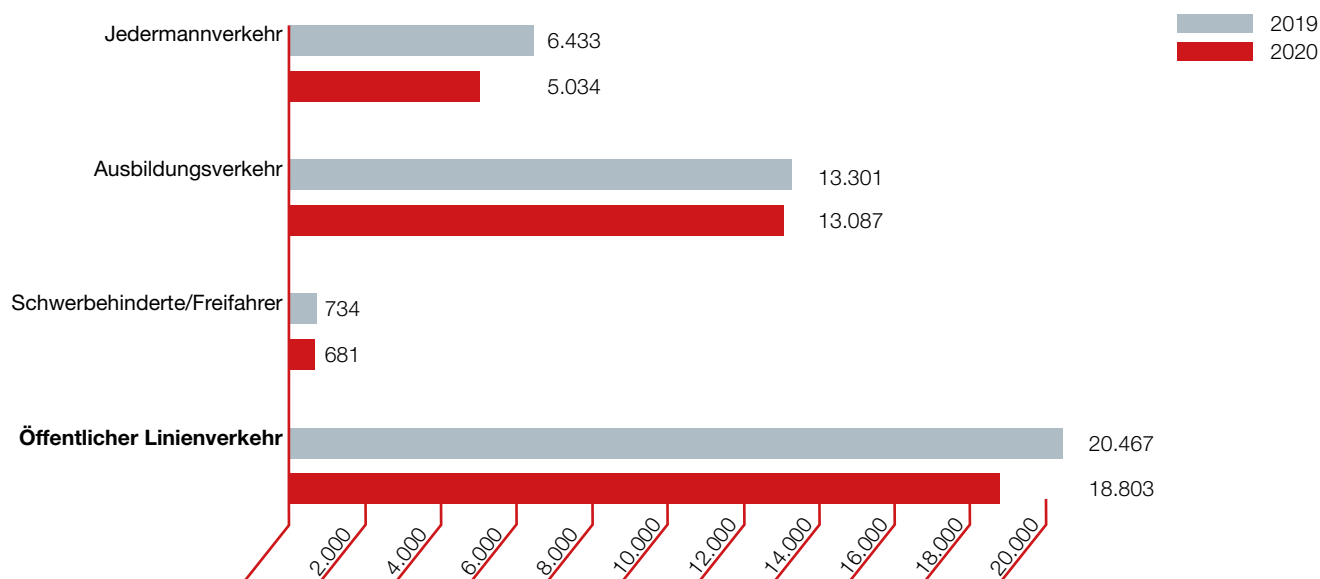
## Dank an Mitarbeiter

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Fahrdienst, Werkstatt und Verwaltung der RVM danken die Betriebsleitungen und die Geschäftsführung für das große Engagement in diesem außergewöhnlichen Geschäftsjahr 2020. Dieser Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern aller Betriebsratsgremien sowie unseren privaten Auftragsunternehmen.



**Geschäftsführer**  
**André Pieperjohanns**

## FAHRGASTZAHLEN NACH DER ERTRAGSSTATISTIK (IN TSD)



## LEISTUNGSDATEN (IN TSD)

Verkehrsnetz	2016	2017	2018	2019	2020
Linienlänge gesamt in km*	7.351	7.172	7.244	7.322	7.319
Anzahl der Linien gesamt	340	329	326	327	324

## Omnibusse

gesamt	498	489	504	505	514
eigene der RVM	104	102	110	112	119
eigene der VBK**	41	41	45	45	47
angemietete	353	346	349	348	348

## Betriebsleistung

Wagen-km gesamt in Tsd.	21.278	21.055	21.060	22.456	20.939
eigene Leistung der RVM	7.366	7.476	7.569	7.867	7.298
eigene Leistung der VBK**	1.738	1.643	1.592	2.021	2.088
angemietete Leistung	12.174	11.936	11.899	12.568	11.553
Wagen-km im öffentlichen Linienverkehr	18.830	18.790	18.858	19.956	18.676
davon im Auftrag der Münsterlandkreise	18.598	18.487	18.454	19.444	18.321
Platz-km im öffentlichen Linienverkehr in Mio. <sup>1</sup>	1.357	1.351	1.339	1.383	1.341
eigene Leistung der RVM	651	646	649	665	641
eigene Leistung der VBK**	90	89	92	119	118
angemietete Leistung	616	616	598	599	582

## Personal (Durchschnitt)

Anzahl Mitarbeiter *** der RVM	256	256	209	267	268
Anzahl Auszubildende der RVM	9	9	4	11	11
Anzahl Mitarbeiter *** der VBK**	51	51	62	71	77
Anzahl Auszubildende der VBK	2	2	3	5	5

\* gemäß § 42 und § 43 Personenbeförderungsgesetz

\*\* VBK im Auftrag der RVM

\*\*\* Berechnungsmethode ab 2018 geändert und RVM-VD ab 1.8.2018 enthalten

<sup>1</sup> Im Auftrag der Münsterlandkreise



Im Jahr 2020 hat die RVM 690.300 t befördert. Die Transportmenge wurde gegenüber dem Vorjahr um 98.100 t gesteigert.

Die Sand- und Kiestransporte für das Betonwerk Rekers in Spelle erreichten nicht das Vorjahresniveau. Betonteile wurden als Ganzzüge zu Tunnelprojekten nach Frankfurt-Walldorf und Glostrup bei Kopenhagen gefahren. Durch die Corona-Krise wurden die Transporte mehrfach unterbrochen und werden im Jahr 2021 beendet. Die Transporte zum Hafen Spelle-Venhaus betragen insgesamt 204.200 t und übertrafen deutlich das Vorjahresniveau. Den Transport der „letzten Meile“ zwischen Rheine und dem Hafen Spelle-Venhaus organisiert die RVM.

Die VEGA International Car-Transport und Logistik GmbH nutzt das GVZ Rheine als Drehscheibe für den Umschlag und die Aufbereitung von Nutzfahrzeugen. Die schwächelnde Automobilindustrie und der Corona-Effekt beeinflussten das rückläufige Ergebnis im Bereich Fahrzeuge. Die Langschienntransporte für die Firma Winter GmbH Metallrecycling aus Rheine und die Rohölverkehre für die Firma Wintershall/DEA aus Barnstorf bewirkten die positive Entwicklung in diesem Verkehrsbereich.

Die RVM regelt als Dienstleister für die Hafen Spelle-Venhaus GmbH den Eisenbahnverkehr im Hafensbereich und hält die insgesamt 4,2 km lange Strecke in einem betriebs- und verkehrssicheren Zustand. Die Gleisanlagen der Hafen Spelle-Venhaus GmbH zweigen mit einer Anschlussweiche aus der Infrastruktur der RVM im Bahnhof Spelle ab.

## Instandhaltung Oberbau

Im Jahr 2020 erfolgten Gleisbauarbeiten im Rahmen eines Förderprogramms des Bundes in Kombination mit dem Land Nordrhein-Westfalen. Im Wesentlichen wurde dabei die Instandsetzung des Streckengleises der Strecke Rheine – Spelle weiter vorangetrieben und der Anschluss an das Betonwerk Rekers und des Hafens Spelle-Venhaus sichergestellt.

Alle Weichen, Erdbauwerke und Durchlässe, Ingenieurbauwerke (Brückenbauwerke), nicht technisch gesicherten Bahnübergänge sowie die Strecken der RVM wurden regelmäßig überwacht, geprüft und instandgesetzt.

Bei der Brücke über die Hörsteler Aa wurde ein Schwellenwechsel am kompletten Bauwerk durchgeführt. Ebenfalls wurde ein Schotterfang im Bereich der Widerlager der Brücke über den Dortmund-Ems-Kanal, Strecke Rheine – Spelle, verbaut.



Im Rahmen der Vegetationskontrolle wurde das Lichtraumprofil der Strecken durch Unkrautbekämpfung und Gehölzrückschnitt bzw. Baumfällungen freigehalten. Der Gehölzrückschnitt erfolgte in diesem Jahr durch Personal aus der Bahnmeisterei WLE mit dem Zweiwege-Bagger. Im Stadtbezirk Rheine wurden auf einer Länge von etwa einem Kilometer Totholz- und Vegetationspflegearbeiten durch-

## BEFÖRDERTE GÜTER

Januar - Dezember	2020
Rekers Betonteile	86.400 t
Rekers Kies/Sand	271.000 t
Hafen Spelle	204.200 t
Kerosin	73.400 t
sonstige Güter	55.300 t
<b>Gesamt</b>	<b>690.300 t</b>

## INFRASTRUKTUR

Strecke	Betriebs- und Konzessionslänge in km
Osnabrück-Eversburg – Altenrheine	46,640
Rheine – Spelle	11,070
<b>Gesamt</b>	<b>57,710</b>

geführt. Somit kam die RVM ihrer Pflicht der Verkehrssicherheit nach.

Im gesamten Streckenbereich der RVM wurden Schienenbrüche, Gleisverdrückungen und Kleineisenbehandlungen durch die Bahnmeisterei und Fachunternehmen instandgesetzt bzw. durchgeführt.

## Erneuerung von Bahnübergängen

Im Jahr 2020 wurde ein Bahnübergang erneuert und erhielt einen neuen Asphaltbelag. An einigen Bahnübergängen wurden Ausbesserungsarbeiten durch die Bahnmeisterei durchgeführt.

## Signal- und Sicherungstechnik

Im Jahr 2020 wurden durch die regelmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Abteilung Signaltechnik alle technisch gesicherten Bahnübergänge in einem einwandfreien betriebs- und verkehrssicheren Zustand instandgehalten und durch kleinere Einzelmaßnahmen verbessert.

## Fahrzeuge

Im Jahr 2020 wurden die normalen Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Lokomotiven der RVM durchgeführt. Es waren keine Hauptuntersuchungen fällig.



### LEISTUNGSDATEN GÜTERVERKEHR

<b>Fahrzeuge</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Lokomotiven	3	3	2	2	2
<b>Betriebsleistungen</b>					
Nettotonnenkilometer (in Tsd.)	39.200	14.588	17.371	10.352	51.208
Beförderte Wagen	8.876	8.397	9.466	10.689	12.781
Durchschnittliche Beförderungsweite (km)	80,9	29,2	33,7	17,0	74,0
<b>Verkehrsleistungen in Tonnen</b>					
Beförderte Güter gesamt	485.594	500.400	516.085	592.249	690.281
<b>Erträge in TEUR</b>					
Erträge gesamt	2.904	2.525	2.125	2.178	5.581
Verkehrserträge	2.450	1.644	1.581	1.618	4.600
<b>Aufwendungen in TEUR</b>					
Aufwendungen gesamt	2.948	2.018	2.285	2.183	5.076
Material	2.270	1.329	1.532	1.306	4.222
Abschreibungen und Zinsen	93	83	130	221	215
<b>Personal (Durchschnitt)</b>					
Anzahl der Mitarbeiter	9	8	8	9	7



**AKTIVA**

31.12.2020

31.12.2019

Euro

Euro

**A. Anlagevermögen**

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	515.168,37	365.198,75
II. Sachanlagen	21.260.365,86	20.010.140,81
III. Finanzanlagen	1.483.752,96	1.553.687,66
	<b>23.259.287,19</b>	<b>21.929.027,22</b>

**B. Umlaufvermögen**

I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	430.684,44	381.828,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.225.566,73	4.162.151,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.000.000,00	2.502.549,71
3. Forderungen gegen Gesellschafter	8.985.111,80	3.702.315,80
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.800.000,00	12.500.000,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.474.773,24	1.722.663,81
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.287.492,16	5.337.694,98
	<b>30.203.628,37</b>	<b>30.309.204,31</b>

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

	22.523,80	32.674,68
	<b>53.485.439,36</b>	<b>52.270.906,21</b>

**PASSIVA**

31.12.2020

31.12.2019

Euro

Euro

**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00	7.669.400,00
II. Kapitalrücklage	1.613.113,94	2.119.488,17
III. Gewinnvortrag	-921.881,81	-1.390.099,46
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	564.976,02	-38.156,58
	<b>8.925.608,15</b>	<b>8.360.632,13</b>

**B. Rückstellungen**

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	652.555,00	690.422,00
2. Sonstige Rückstellungen	17.854.227,95	15.076.115,08
	<b>18.506.782,95</b>	<b>15.766.537,08</b>

**C. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.700.968,17	13.139.408,43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.000.871,98	8.105.304,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.164.544,85	1.364.861,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	508.375,12	182.180,47
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	738.018,32	2.363.334,81
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.936.672,94	2.983.985,95
davon aus Steuern:		
EUR 112.503,25 (Vorjahr: EUR 111.132,86)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
EUR 354,80 (Vorjahr: EUR 1.157,60)		

**26.049.451,38**

**28.139.075,01**

**D. Rechnungsabgrenzungsposten**

	<b>3.596,88</b>	<b>4.661,99</b>
	<b>53.485.439,36</b>	<b>52.270.906,21</b>

Gewinn- und Verlustrechnung  
der Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster,  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Angaben in EURO	2020	2019
<b>1. Umsatzerlöse</b>	59.982.214,32	58.876.318,80
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	3.180.577,80	946.414,46
	<b>63.162.792,12</b>	<b>59.822.733,26</b>
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.389.546,12	3.986.877,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.532.206,00	35.894.468,12
	<b>41.921.752,12</b>	<b>39.881.346,09</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	11.895.516,75	11.546.105,06
b) Soziale Abgaben für Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	3.409.120,63	3.414.552,69
EUR 910.161,89 (Vorjahr: EUR 955.333,02)		
	<b>15.304.637,38</b>	<b>14.960.657,75</b>
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen</b>	2.771.075,56	2.544.983,82
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	2.582.145,89	2.236.102,93
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>	0,00	150,00
<b>8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</b>	220.437,98	53.592,52
<b>9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	12.350,94	14.215,44
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	19.212,41	28.073,48
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	252.431,43	312.096,43
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>582.751,07</b>	<b>-16.422,32</b>
<b>13. Sonstige Steuern</b>	17.775,05	21.734,26
<b>14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>564.976,02</b>	<b>-38.153,58</b>



## Der Aufsichtsrat

### NAME, MANDAT, WOHNORT, BERUF

DR. HERBERT BLEICHER, Vorsitzender, Kreis Warendorf, Drensteinfurt, Umweltdezernent  
 DR. LINUS TEPE, 1. stellv. Vorsitzender, Kreis Coesfeld, Nottuln, Kreisdirektor  
 JÜRGEN BARLACH, 2. stellv. Vorsitzender, Arbeitnehmervorteiler, Selm, Kfz-Elektriker  
 DR. JULIAN ALLENDORF, Kreis Coesfeld, Nottuln, Betriebswirt, ab 04.11.2020  
 DR. ALEXANDER BERGER, Kreis Warendorf, Ahlen, Bürgermeister  
 TATJANA BÖCKENHOLT, Arbeitnehmervorteilerin, Ostbevern, Verw.-Angestellte, ab 27.11.2020  
 FRANZ-JOSEF BUSCHKAMP, Kreis Warendorf, Ahlen, Speditionskaufmann  
 ROBIN DENSTORFF, Stadt Münster, Münster, Stadtbaurat  
 DIETMAR EISELE, Kreis Borken, Ahaus, Psychologe, bis 19.11.2020  
 CARL-HEINZ FRERICH, Arbeitnehmervorteiler, Beckum, Busfahrer, ab 27.11.2020  
 FRANK GÄFGEN, Stadt Münster, Münster, Geschäftsführer  
 WILFRIED GRUNENDAH, Kreis Steinfurt, Tecklenburg, Kaufmann  
 SIGRID HARDTKE, Arbeitnehmervorteilerin, Ahlen, Busfahrerin, bis 27.11.2020  
 ANNELI HEGERFELD-RECKERT, Kreis Steinfurt, Nordwalde, Geschäftsführerin  
 MARIA HILBRING, Arbeitnehmervorteilerin, Ahaus, Busfahrerin, bis 27.11.2020  
 VOLKER JÜRGEN HIMMEL, Kreis Borken, Gronau, Dipl.-Bauingenieur  
 DANIEL HÖSCHLER, Kreis Borken, Bocholt, Techn. Produktdesigner, ab 19.11.2020  
 HARALD KOCH, Kreis Coesfeld, Billerbeck, Pensionär, bis 04.11.2020  
 JOSEF KÖLKER, Arbeitnehmervorteiler, Recke, Busfahrer, ab 27.11.2020  
 MATTHIAS LANG, Arbeitnehmervorteiler, Ibbenbüren, Busfahrer, bis 27.11.2020  
 CARMEN LATTEK, Arbeitnehmervorteilerin, Ahlen, Disponentin  
 UDO LINDEMANN, Arbeitnehmervorteiler, Hopsten, Kfz-Mechaniker, bis 27.11.2020  
 CARSTEN REHERS, Kreis Steinfurt, Ibbenbüren, Ltd. Kreisbaudirektor  
 REINER SCHÄL, Arbeitnehmervorteiler, Recke, Gewerkschaftssekretär, bis 27.11.2020  
 SEBASTIAN SCHULZE, Arbeitnehmervorteiler, Bielefeld, Gewerkschaftssekretär, ab 27.11.2020  
 DR. ELISABETH SCHWENZOW, Kreis Borken, Ahaus, Dipl.-Gartenbauingenieurin  
 SEBASTIAN TÄGER, Kreis Coesfeld, Senden, Bürgermeister  
 RALF WIESMANN, Arbeitnehmervorteiler, Lüdinghausen, Busfahrer, ab 27.11.2020

## Der ÖPNV-Beirat

### NAME, MANDAT, WOHNORT, BERUF

DR. HERBERT BLEICHER, Vorsitzender, Kreis Warendorf, Drensteinfurt, Umweltdezernent  
 DR. KARL-UWE STROTHMANN, stellv. Vorsitzender, Kreis Warendorf, Beckum, Bürgermeister a.D., bis 29.01.2021  
 JÜRGEN BARLACH, Arbeitnehmervorteiler, Selm, Kfz-Elektriker  
 DIETMAR BERGMANN, Kreis Coesfeld, Nordkirchen, Bürgermeister, bis 16.12.2020  
 MICHAEL GERDHENRICH, Kreis Warendorf, Beckum, Bürgermeister, ab 29.01.2021  
 ANNETTE GROSSE-HEITMEYER, Kreis Steinfurt, Westerkappeln, Bürgermeisterin, ab 21.12.2020  
 STEFAN HOLTkamp, Kreis Coesfeld, Billerbeck, Kreissozialamtsrat, ab 04.11.2020  
 PETER HORSTMANN, Kreis Warendorf, Warendorf, Bürgermeister, ab 29.01.2021  
 BERND KEMPER, Kreis Borken, Heiden, 1. Beigeordneter, ab 19.11.2020  
 AXEL LINKE, Kreis Warendorf, Warendorf, Bürgermeister a.D., bis 29.01.2021  
 MANUELA MAHNKE, Kreis Coesfeld, Nottuln, Bürgermeisterin a.D., bis 16.12.2020  
 GEORG MOENIKES, Kreis Steinfurt, Emsdetten, Bürgermeister a.D., bis 21.12.2020  
 WILHELM MÖHRKE, Kreis Steinfurt, Lengerich, Bürgermeister, bis 21.12.2020  
 PETER NEBELO, Kreis Borken, Bocholt, Bürgermeister a.D., bis 19.11.2020  
 CARSTEN REHERS, Kreis Steinfurt, Ibbenbüren, Ltd. Kreisbaudirektor  
 KARL REINKE, Kreis Steinfurt, Altenberge, Bürgermeister, ab 21.12.2020  
 DR. MARC SCHRAMEYER, Kreis Steinfurt, Ibbenbüren, Bürgermeister  
 DR. ELISABETH SCHWENZOW, Kreis Borken, Ahaus, Dipl.-Gartenbauingenieurin  
 MECHTHILD SCHULZE HESSING, Kreis Borken, Borken, Bürgermeisterin, bis 19.11.2020  
 BERTHOLD STREFFING, Kreis Warendorf, Sendenhorst, Bürgermeister a.D., bis 29.01.2021  
 THOMAS STOHLDRIEIER, Kreis Coesfeld, Münster, Bürgermeister, ab 16.12.2020  
 DR. LINUS TEPE, Kreis Coesfeld, Nottuln, Kreisdirektor  
 HEINRICH TERWORT, Kreis Coesfeld, Havixbeck, Kreistagsabgeordneter, bis 04.11.2020  
 DR. DIETMAR THÖNNES, Kreis Coesfeld, Nottuln, Bürgermeister, ab 16.12.2020  
 CHRISTIAN THEGELKAMP, Kreis Warendorf, Wadersloh, Bürgermeister, ab 29.01.2021  
 KAROLA VOSS, Kreis Borken, Ahaus, Bürgermeisterin  
 GÜNTER WEWERS, Kreis Borken, Stadthohn, 1. Beigeordneter, ab 19.11.2020

## Der Eisenbahn-Beirat

### NAME, MANDAT, WOHNORT, BERUF

CARSTEN REHERS, Vorsitzender, Kreis Steinfurt, Ibbenbüren, Ltd. Kreisbaudirektor  
 KARL KÖSTERS, stellv. Vorsitzender, Kreis Steinfurt, Rheine, Pensionär  
 MICHAEL ATTERMEYER, Arbeitnehmervorteiler, Recke, Angestellter  
 ANNELI HEGERFELD-RECKERT, Kreis Steinfurt, Nordwalde, Geschäftsführerin  
 ECKHARD KELLERMEIER, Gemeinde Recke, Recke, Bürgermeister a.D., bis 17.11.2020  
 LUDGER KLEINE-HARMEYER, Gemeinde Hopsten, Hopsten, Bürgermeister, ab 05.11.2020  
 JOSEF KÖLKER, Arbeitnehmervorteiler, Recke, Busfahrer, ab 01.11.2020  
 MARIA LINDEMANN, Gemeinde Spelle, Steinfurt, Samtgemeindegemeinderin  
 UDO LINDEMANN, Arbeitnehmervorteiler, Hopsten, Kfz-Elektroniker, bis 31.10.2020  
 DAVID OSTHOLTHOFF, Stadt Hörstel, Hörstel, Bürgermeister  
 WINFRIED POHLMANN, Gemeinde Hopsten, Hopsten, Bürgermeister a.D., bis 05.11.2020  
 CHRISTINA RÄHLMANN, Gemeinde Mettingen, Mettingen, Bürgermeisterin  
 MILENA SCHAUER, Stadt Rheine, Rheine, Beigeordnete  
 DR. MARC SCHRAMEYER, Stadt Ibbenbüren, Ibbenbüren, Bürgermeister  
 PETER VOS, Gemeinde Recke, Rheine, Bürgermeister, ab 17.11.2020

## Die Geschäftsführung

Geschäftsführer der Regionalverkehr Münsterland GmbH ist:

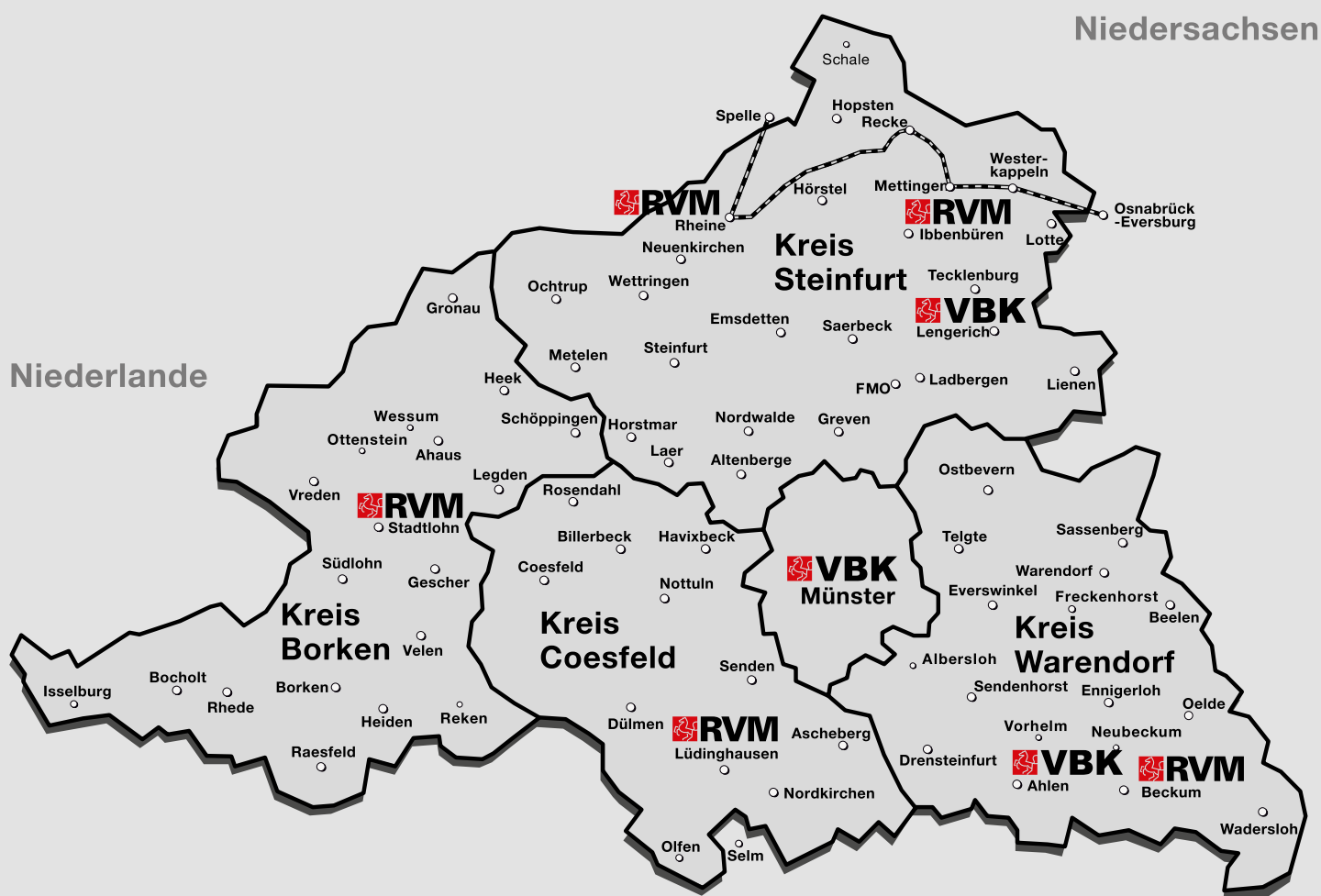
ANDRÉ PIEPERJOHANNIS

## Gesellschaftsorgane Stand 31.12.2020

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in EUR	
Kreis Steinfurt	insgesamt	2.146.440
Kreis Coesfeld	insgesamt	2.078.010
Kreis Warendorf	insgesamt	1.441.570
Kreis Borken	insgesamt	1.351.220
Stadt Münster		308.300
Stadt Lüdinghausen		127.820
Stadt Ahlen		99.390
Stadt Beckum		69.630
Stadt Sendenhorst		18.910
Stadt Selm		15.330
Gemeinde Everswinkel		12.780
<b>Gesellschaftskapital</b>		<b>7.669.400</b>

Die Gesellschaftsanteile der einzelnen Gesellschafter – soweit es sich um mehrere handelt – sind noch nicht zu einem Gesellschaftsanteil zusammengelegt.

# Die Standorte der RVM



**Geschäftsleitung**  
Krögerweg 11  
48155 Münster  
Tel.: 02 51/62 70-0

**Verkehrsmanagement**  
Rudolf-Diesel-Straße 8  
59348 Lüdinghausen  
Tel.: 0 25 91/9 39-0

**Betriebsleitung**  
Kerkbreite 1  
59269 Beckum  
Tel.: 0 25 21/93 03-20

**RVM-Bahnhof/Rheine Stadtberg**  
Am Kleinbahnhofe 15  
48429 Rheine  
Tel.: 0 59 71/97 19-0

**Betriebshof Beckum**  
Kerkbreite 1  
59269 Beckum  
Tel.: 0 25 21/93 03-0

**Betriebshof Ibbenbüren**  
Laggenbecker Straße 90  
49477 Ibbenbüren  
Tel.: 0 54 51/94 28-0

**Betriebshof Lüdinghausen**  
Rudolf-Diesel-Straße 8  
59348 Lüdinghausen  
Tel.: 0 25 91/9 39-222

**Betriebshof Stadtlohn**  
Boschstraße 7-11  
48703 Stadtlohn  
Tel.: 0 25 63/93 06-0

**Betriebshof Lengerich**  
Münsterstraße 58a  
49525 Lengerich  
Tel.: 0 54 81/84 75 57-0

**Betriebshof Münster/Ahlen**  
Siemensstraße 33a  
48153 Münster  
Tel.: 02 51/3 22 63 13-0

[www.rvm-online.de](http://www.rvm-online.de)

## Die Schlaue Nummer für Bus und Bahn in NRW:

Elektronische Fahrplanauskunft  
**0 800 3 - 50 40 30** (kostenlos)

Personenbediente Fahrplan- und Tarifauskunft  
**0 180 6 - 50 40 30** (pro Verbindung Festnetz 20 ct./mobil max. 60 ct)